

Bekanntmachung

des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über einen Ideenaufwurf „Innovative Maßnahmen der Berufsorientierung in Vorbereitung auf die WorldSkills 2013 in Leipzig“ im Rahmen der ESF-Richtlinie Berufliche Bildung

vom 5. September 2012

Hintergrund

Vom 2. Juli bis 7. Juli 2013 finden in Leipzig die WorldSkills 2013 statt. Hier werden die besten Auszubildenden und jungen Fachkräfte aus mehr als 50 Nationen antreten, um Weltmeister in einem der 45 Berufswettkämpfe zu werden. Alle zwei Jahre kämpfen Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter 23 Jahren bei der WM der Berufe um die Titel. Über 1.000 Wettkämpfer machen die WorldSkills Leipzig 2013 zu dem bisher größten internationalen Berufswettbewerb. Gastgeber ist jedes Mal ein anderes Land: 2009 fanden die WorldSkills in Kanada, 2011 in Großbritannien statt. Für Leipzig ist es ein einmaliges und großes Ereignis für die Berufliche Bildung und zur Präsentation des erfolgreichen dualen Ausbildungssystems.

Internationale Vertreter der Berufsbildung aus rund 60 Nationen und Regionen werden zu den WorldSkills in Leipzig sein und sich neben Wettkampfbesuchen in zahlreichen Rahmenveranstaltungen und Foren zum Thema austauschen.

Zu der Berufsweltmeisterschaft erwartet Leipzig rund 200.000 Besucher. Ein Großteil der Besuchergruppe rekrutiert sich aus den Schulen in Sachsen sowie aus Schülerinnen und Schülern des gesamten Bundesgebietes. Damit stellen die WorldSkills 2013 in Leipzig eine sehr gute Möglichkeit für eine umfassende Berufsorientierung dar. So wird es z.B. zu den einzelnen Wettbewerbsdisziplinen zusätzliche Angebote geben, bei denen sich jeder Besucher (insbesondere Schülerinnen und Schüler) selbst anhand einer praktischen Aufgabe ausprobieren kann.

Bisher ist der Bekanntheitsgrad der WorldSkills in den Schulen noch gering. Daher bedarf es einer umfassenden Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf dieses Ereignis und auf den Besuch der Wettkämpfe. Begleitende innovative Maßnahmen der Berufsorientierung sollen den Bekanntheitsgrad erhöhen und die Vorbereitung umfassend unterstützen.

1. Ziel und Fördergegenstand, Zielgruppe

1.1 Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) beabsichtigt mit diesem Projektaufwurf innovative und speziell auf die Einbeziehung und den Besuch der WorldSkills 2013 ausgerichtete Angebote zu fördern. Die Förderung erfolgt auf Grundlage der ESF-Richtlinie Berufliche Bildung vom 6. Juli 2011, Vorhabensbereich B.

1.2 Die Maßnahmen sollen geeignet sein, insbesondere Schülerinnen und Schülern von sächsischen Mittel- und Förderschulen

- sich u. a. mit den präsentierten Berufen auf ganz unterschiedliche Art und Weise auseinanderzusetzen
- den Wettbewerbs- und Leistungsgedanken im schulischen Alltag zu befördern und
- den Besuch der WorldSkills 2013 im Rahmen des Projektes zu ermöglichen.

1.3 Gefördert werden regionale und sachsenweit angelegte Projekte, die die unter 1.2 aufgeführten Ziele unterstützen und in enger Abstimmung mit den Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur sowie je nach Projektausrichtung auch mit den Arbeitsagenturen (vgl. Punkt 7.1) konzipiert werden. Im Einzelnen sind u.a. Projekte gewünscht, die folgende Schwerpunkte haben:

- innovative regionale Berufserkundung mittels GPS-Berufsrouten (interaktive Geocaching-touren in den kreisfreien Städten und Landkreisen zu ausgewählten (Wettkampf)Berufen (vgl. u.a. <http://symmedianet.jimdo.com/projekte/gps-berufsrouten/>, www.gdrei.info) unter Einbeziehung von Ausbildungsstätten und Unternehmen
- Konzipierung und Umsetzung eines sächsischen Wettbewerbs mit thematischem Bezug zu den WorldSkills im Sinne eines „WorldSkills Awards“ für alle sächsischen Schulen und Schüler
- regionale kreative Wettbewerbe in und mit Schulen in Verbindung mit den WorldSkills 2013
- sonstige innovative Projekte zur beruflichen Orientierung mit Bezug zu den unter 1.2 aufgeführten Zielen

1.4 Insbesondere das Vorhaben zur Umsetzung eines sächsischen Wettbewerbs soll bereits als Projektbestandteil berücksichtigen, dass die Preisverleihung auf den WorldSkills 2013 stattfinden soll. Alle weiteren regional ausgerichteten Projekte mit Wettbewerbscharakter können ebenso (wenn sachgerecht) die Präsentation von Siegern oder auch Schülerleistungen bei den WorldSkills 2013 vorsehen.

1.5 Die Angebote richten sich vorrangig an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 aller Schularten mit Schwerpunkt auf Mittel- und Förderschulen.

1.6 Es sind innovative Methoden der Projektumsetzung zu wählen, die besonders die kreative und sehr praxisnahe Auseinandersetzung der Jugendlichen mit verschiedenen Berufen, dem Wettbewerbs- und Leistungsgedanken in Schule und Ausbildung sowie der übergreifenden Berufswahlorientierung befördern.

1.7 Bestandteil der Projekte kann der Besuch der WorldSkills 2013 in Leipzig sein.

1.8 Die Vorhaben sollten neben dem Schwerpunkt vorbereitender Aktivitäten auch eine handlungsorientierte Nachbereitung des Besuchs der WorldSkills unter Einbeziehung der Schulen und mit Blick auf eine nachhaltige Nutzung „guter Praktiken“ beinhalten.

2. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind Träger bzw. Unternehmen, die diese Projekte in Sachsen durchführen.

3. Fördervoraussetzungen

3.1 Die Teilnehmer haben ihren Hauptwohnsitz vorrangig im Freistaat Sachsen.

3.2 Die Teilnehmer gehören zu der in Nr. 1.5 genannten Zielgruppe.

4. Höhe der Zuwendung

Gefördert werden können bis zu 100% Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben.

Eine Kofinanzierung durch Dritte (Unternehmen oder Bundesagentur für Arbeit) ist möglich und bei Antragseinreichung nachzuweisen.

5. Sonstige Förderbestimmungen

- 5.1 Die geplanten Projekte sind zu bestehenden Berufsorientierungsangeboten in der Durchführungsregion für die Zielgruppe inhaltlich, methodisch oder strukturell abzugrenzen. Zielführende Kooperationen sind ausdrücklich erwünscht.
- 5.2 Für Sach- und Geldpreise ist auf Unternehmenssponsoring zurückzugreifen.
- 5.3 Das Vorhaben zur Umsetzung eines sächsischen Wettbewerbs hat eine max. Laufzeit bis 31. August 2013. Alle anderen Projekte haben in Abhängigkeit der Projektausrichtung eine max. Laufzeit bis 30. Juni 2014.
- 5.4 Die Zielerreichung in Bezug auf die in Nr. 6 festgelegten Zielindikatoren sowie von eigenen projektbezogenen Zielwerten ist vom Träger in geeigneter Weise zu erfassen und zu bewerten sowie mit dem Verwendungsnachweis gegenüber der Bewilligungsstelle nachzuweisen.

6. Zielindikatoren der Förderung

- Anzahl der mit dem Projekt erreichten Schulen nach Schularten (eigene Zielvorgabe des Trägers)
- Anzahl der aktiv mitwirkenden Schülerinnen und Schüler (eigene Zielvorgabe des Trägers)
- Besucheranzahl der WS aus dem Teilnehmerkreis der Projekte
- ggf. Anzahl der einbezogenen und mitwirkenden Unternehmen bzw. Ausbildungsstätten

7. Einzureichende Unterlagen und erforderliche Angaben im Projektvorschlag

Mit dem Projektvorschlag sind folgende Unterlagen einzureichen:

- 7.1 Ergebnis der Abstimmung mit der zuständigen Bildungsagentur, mit Unternehmen und ggf. der Arbeitsagentur, wobei folgende Abstimmungsinhalte berücksichtigt und in einer mit einzureichenden Erklärung aufgeführt werden sollen:
- grundsätzliche Aussage zur Unterstützung des Vorhabens
 - Mitwirkung bei der Umsetzung (z. B. Informationsverteilung, Übernahme konkreter Projektaufgaben, Finanzierungsbeteiligung)
 - Ansprechpartner für das Vorhaben
 - fachliche und / oder regionale Bewertung der Projektgestaltung
 - Hinweise / Erfahrungen zum Träger soweit vorhanden, die für die Projektdurchführung relevant sein könnten
- 7.2 ein aussagekräftiger Finanzierungsplan in Anlehnung an die Regeln für die Förderfähigkeit von Ausgaben und Kosten vom 01. Februar 2012 mit Angaben zu Gesamtkosten (aufgeschlüsselt nach Kostenpositionen), Eigenanteil bzw. Kofinanzierung Dritter und beantragter Zuwendung,
- 7.3. Nachweis für die Mitfinanzierung Dritter (z. B. durch einen Letter of Intent). Spätestens bei der formgebundenen Antragstellung ist eine verbindliche Finanzierungszusage vorzulegen.

Der Projektvorschlag ist unter Verwendung des Vordrucks VD 60716 (Formblatt SAB) hinsichtlich Struktur und Inhalt nach den Bestimmungen der SAB (12-Punkte) aufzubauen.

Angesichts des relativ kurzen Zeitraumes bis zu den WorldSkills 2013 sollte das Vorhaben bereits sehr detailliert und mit konkretem Zeitplan sowie einzubeziehenden Partnern bis zur Einreichung geplant und entsprechend beschrieben werden.

Im Projektvorschlag ist dabei insbesondere auch auf folgende Punkte einzugehen:

- Motivierung der Zielgruppe,
- Aussagen zur Erreichung der Zielindikatoren des SMWA sowie Angabe eigener projektbezogener Ziele (u.a. Zielvorgabe zur Anzahl der mit dem Projekt erreichten Teilnehmer),
- Darstellung der regionalen Vernetzung und Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren,
- Machbarkeit von ggf. geplanten Sponsoringleistungen
- Kompetenz des Trägers (u.a. Erfahrung im Bereich Berufsorientierung und hinsichtlich der Kooperation Schulen-Wirtschaft, regionale - sowie zielgruppenspezifische Kompetenz).

8. Verfahren

Ansprechpartner für Beratung und Antragstellung sowie Bewilligungsstelle ist die

Sächsische Aufbaubank – Förderbank (SAB)
 Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden
 Telefon: 0351 4910-4930
 Telefax: 0351 4910-1015
 E-Mail-Adresse: servicecenter_sf@sab.sachsen.de
www.esf-in-sachsen.de

Projektvorschläge sind in dreifacher Ausfertigung (Papierform, ein Original und zwei Kopien) bei der SAB **bis 12. Oktober 2012** einzureichen.

Das SAB prüft unter Einbeziehung des SMWA die Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit der eingereichten Projektvorschläge voraussichtlich bis zum 3. November 2012.

Der Projektbeginn sollte frühestens zum 1. Februar 2013 vorgesehen werden.

Für die fachlich-inhaltliche Auswahl der Projekte werden folgende Auswahlkriterien herangezogen:

Kriterium	Gewichtung
1. Projektkonzeption <ul style="list-style-type: none"> - schlüssiges und nachvollziehbares Gesamtkonzept mit Meilensteinplanung - innovativer Projektansatz - geeignete Ansprache und Motivation der Zielgruppe - Berücksichtigung regionalspezifischer Aspekte sowie Darstellung der Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren bei der Ausgestaltung der Projekte - kreative Methoden in der Umsetzung mit den Schülern - Einbeziehung von Unternehmen (Mitarbeit, Sponsoring) 	50%
2. Projektfinanzierung und Wirtschaftlichkeit <ul style="list-style-type: none"> - schlüssiger Finanzierungsplan - Wirtschaftlichkeit - Einbringung von Kofinanzierung 	20%
3. Ergebnisse und Bewertung der Zielerreichung (Eigenevaluierung des Trägers) <ul style="list-style-type: none"> - Benennung konkreter Ziele und Ergebnisse (unter Berücksichtigung der Zielindikatoren des SMWA und eigener Zielvorgaben) - zeitliches und methodisches Vorgehen bei der Bewertung der Zielerreichung 	20%

<p>4. Eignung des Projektträgers</p> <ul style="list-style-type: none">- Kompetenzen in der Arbeit mit den Zielgruppen- Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren, Vorlage entsprechender Mitwirkungserklärungen- Kompetenzen der Projektmitarbeiter in Bezug auf die konkreten Projektinhalte	10%
---	-----

Dresden, den 5. September 2012

Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

gez.
Uwe Bartoschek
Referatsleiter